



Kaminofen Baureihe K200A

"Casa" / "Casa Duo"

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, welche durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr Kaminofen wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Hinweise	4
Gefahrensymbol	4
Hinweissymbol	4
Geräte- und Funktionsbeschreibung	5
Maßzeichnung K200A „Casa“ wandhängend	5
Maßzeichnung K200A „Casa Duo“ auf Sockel	6
Technische Daten und Typenschild	7
wodtke Kaminofen K200A	8
Funktionsbeschreibung	9
Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung	9
Brandschutzbestimmungen	10
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs	10
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs	10
Funkenschutzzvorlage	10
Installation / Anschluss an den Schornstein / Verbrennungsluft	11
Wichtige Hinweise	11
Transport, Auspacken und Aufstellen	11
Schornstein	11
Verbindungsstück / Rauchrohre	11
Brandschutz	11
Montage K200A „Casa“	12
Montage K200A „Casa Duo“	14
Montage der Rauchrohre	15
Rauchrohranschluss	15
Verbrennungsluft	16
Umbau auf horizontalen Verbrennungsluftanschluss	16
Brennstoffe	17
Zugelassene Brennstoffe	17
Heizbetrieb	18
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens	18
Vor Inbetriebnahme des wodtke Kaminofens	18
Anzünden	18
Position der Luftschieber	19
Heiztabelle / Geräteeinstellungen	19
wodtke Thermoregelung	19
Reinigung und Pflege	20
Herausnehmen der Asche	20
Reinigen der Glasflächen	20
Reinigen lackierter Flächen	20
Wartung	21
Feuerraum	21
Dichtungen	21
Rauchrohranschluss	21
Verbrennungsluftführung	21
Schmierer beweglicher Teile	21
Was tun, wenn...?	22
Entsorgung	23
Informationen zur Zerlegung, Wiederverwendung und Entsorgung	23
Leistungserklärung und Produktdatenblatt	24
Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186	24
Produktinformationen	25
Produktinformationen gemäß (EU) 2015/1185	25

Bestimmungsgemäße Verwendung	26
Gewährleistung und Garantie	26
Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler.....	28

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen.

Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der **Installateur** und der **Betreiber** sind verpflichtet, sich **vor Inbetriebnahme** anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hitzhandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuer- raumtüre außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die **bestimmungsgemäße Verwendung** wird auf Seite 26 erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Un-erlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere **Installation, Montage, Erstinbetriebnahme** und **Servicearbeiten** sowie **Reparaturen**, dürfen nur durch einen ausgebildeten **Fachbetrieb** (Heizungs- oder Luftheizungsbau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der **Endabnahme** den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die **Reinigung** der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die **Wartung** der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden.

Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Gefahrensymbol



Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

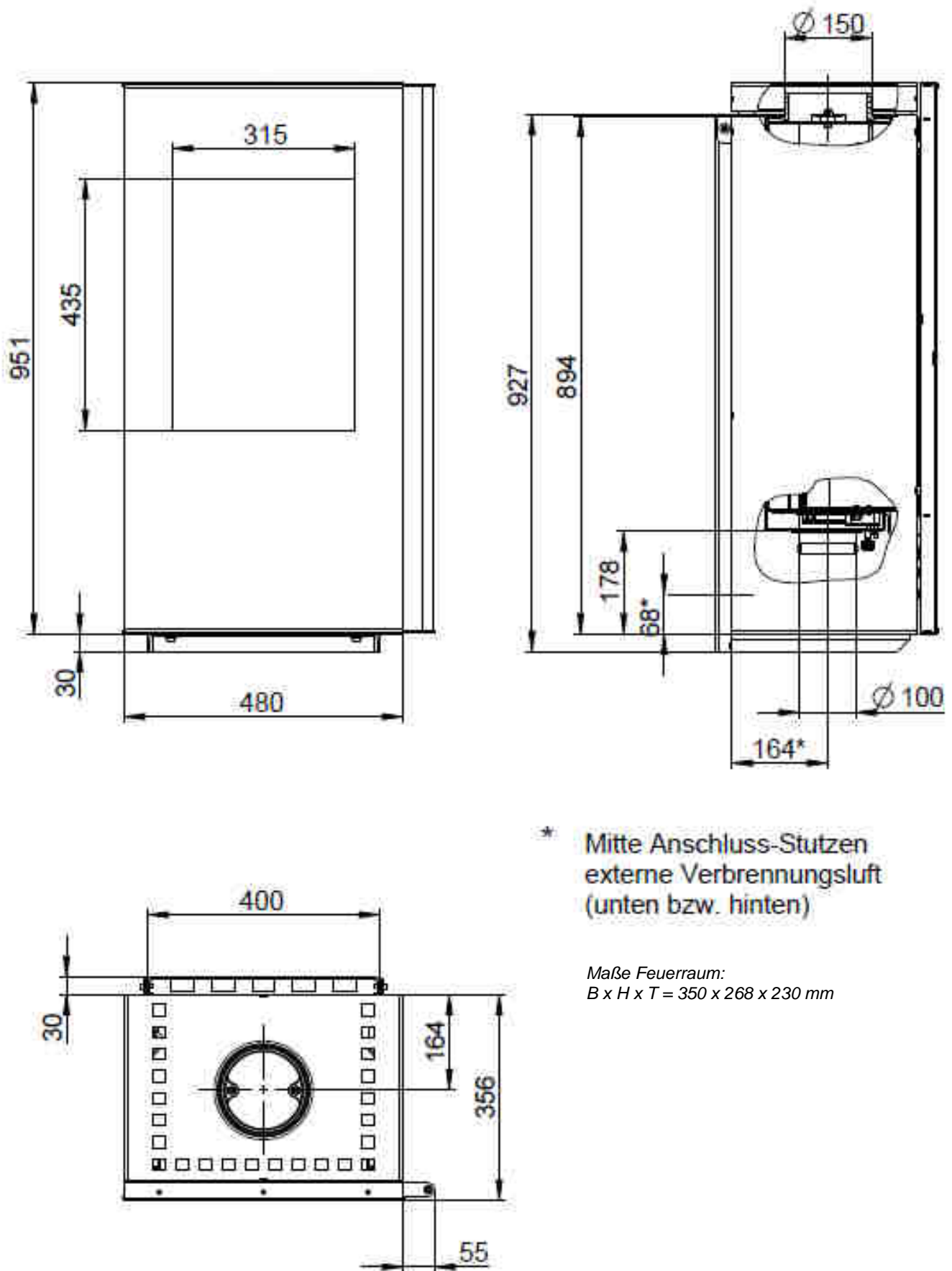
Hinweissymbol



Hinweis: Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Maßzeichnung K200A „Casa“ wandhängend



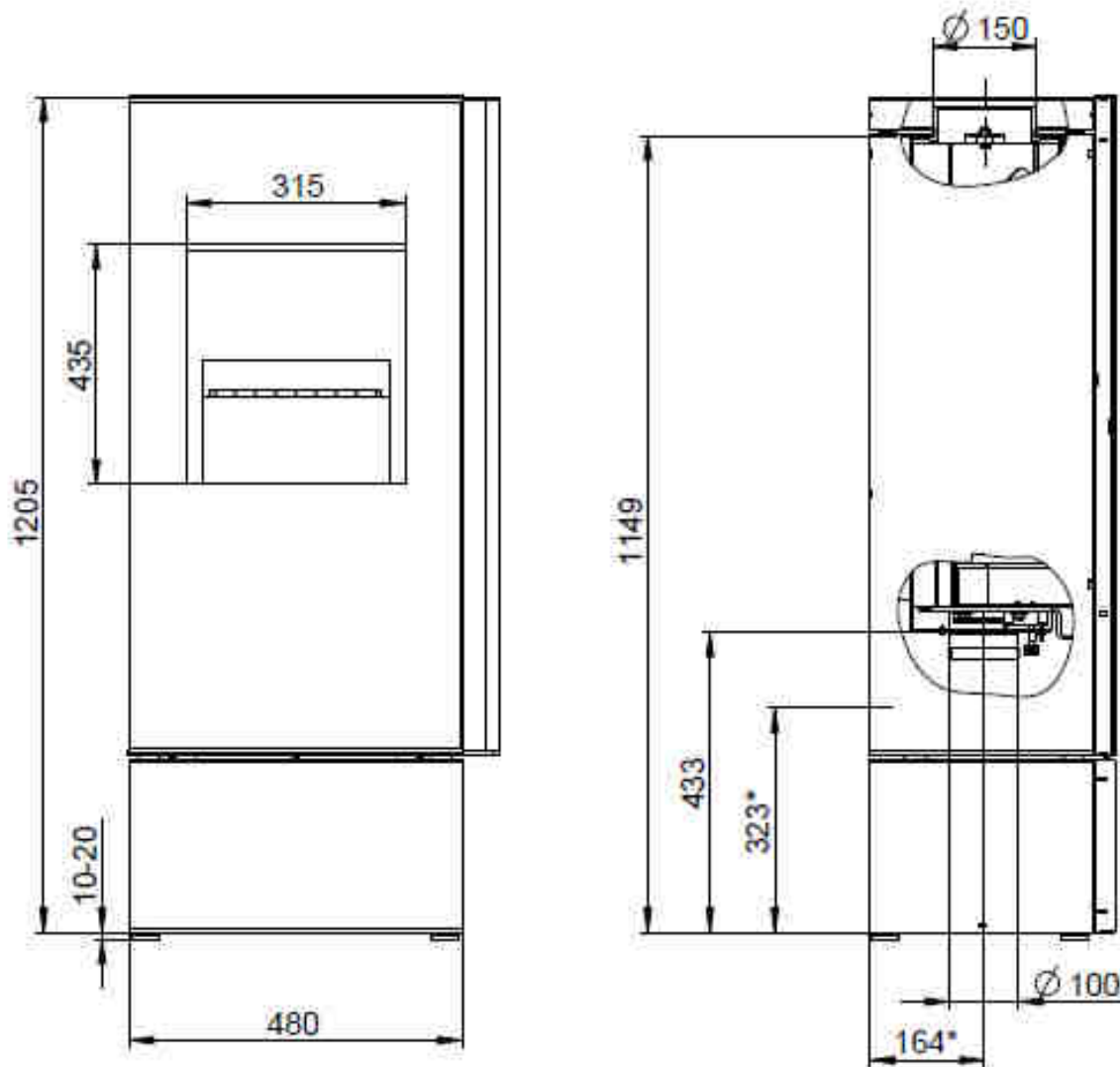
* Mitte Anschluss-Stutzen
externe Verbrennungsluft
(unten bzw. hinten)

Maße Feuerraum:
 $B \times H \times T = 350 \times 268 \times 230 \text{ mm}$

Abb. 1: Maßzeichnung K200A „Casa“

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Maßzeichnung K200A „Casa Duo“ auf Sockel



★ Mitte Anschluss-Stutzen
externe Verbrennungsluft

Maße Feuerraum:
 $B \times H \times T = 350 \times 268 \times 230 \text{ mm}$

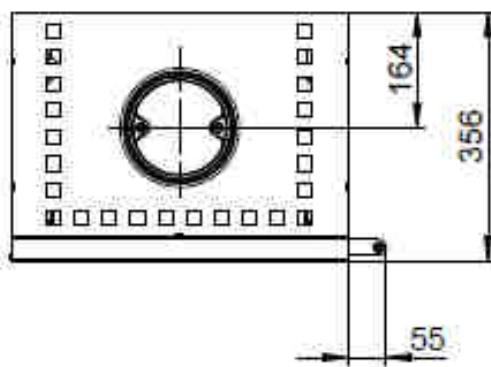


Abb. 2: Maßzeichnung K200A „Casa Duo“

Geräte und Funktionsbeschreibung

Technische Daten und Typenschild

Raumheizer Typ	K200A „Casa“ / „Casa Duo“
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	6 kW
Raumheizvermögen	Min. 47 m ³ , Max.116 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	„Casa“ = 121 kg; „Casa Duo“ = 126 kg
Rauchrohrstutzen:	Vertikal Ø 150 mm
Verbrennungsluftstutzen:	Ø 100 mm

Tabelle 1: Technische Daten K200A

Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG
(Prüfberichtsnummer: FSPS-Wa 2332-EN)

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohle
Nennwärmeleistung [kW]	6	6
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	1,8	1,5
Wirkungsgrad [%]	80	80,6
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	8,5	8,3
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	559	969
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	20	36
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	105	187
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm ³] bzg. 13%O ₂	23	27
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	314	300
Abgasmassenstrom [g/s]	6,5	6,6
Förderdruck [Pa]	12	12

Tabelle 2: Prüfwerte K200A

Das Typenschild befindet sich in der Innenseite der Tür. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:



wodtke K200A

Ofen Fertigungsnummer: _____

Bitte vom Typenschild ablesen und hier eintragen!

Abb. 3: Typenschild

Geräte- und Funktionsbeschreibung

wodtke Kaminofen K200A

- Prüfung nach EN 13240 und Art. 15 a B-VG (Österreich)
- 6 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz und Braunkohlenbriketts
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guss ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler und Sekundärluftschieber zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Ascheschublade
- Rauchrohrstutzen Ø 150 mm vertikal
- Verbrennungsluftstutzen Ø 100 mm
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guss
- Feuerrost aus massivem Guss; Türgriff aus Edelstahl
- Feuerraumtür aus Stahlblech mit großer Robax® Glaskeramikscheibe

Im Lieferumfang enthaltenes Zubehör

Handschuhe weiß (für Aufstellung), Hitzeschutzhandschuh, Glasreiniger, Feueranzünder, Anleitung

optionales Zubehör

(A) Variante wandhängend „Casa“

Wandkonsole mit

- Befestigungsglaschen mit Schrauben
- 4x Unterlegscheibe
- 4x Schraube M6

(B) Variante auf Sockel „Casa Duo“

Sockel mit

- 2x Schraube M6

bestellbares Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der K200A Kaminofen erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen, den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt. In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der Kaminofen auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der Aschelade bequem zum Kompost oder Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenutzt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff. Die Primärluftzufuhr ist beim K200A automatisiert.

Die wotke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Primärluftschieber kann die Verbrennung an Brennstoff und Schornsteinzug angepasst werden. Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

Wichtige Hinweise zum Thema Verbrennungsluftversorgung

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Raumluftabhängige Betriebsweise

Der Ofen wird als raumluftabhängiger Kaminofen geliefert. D.h. der Ofen entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum. Eine ausreichende Verbrennungsluftversorgung (bei Volllast ca. 25 m³/h) ist zwingend notwendig.

Achtung: Auch bei einem Anschluss einer Verbrennungsluftleitung an das Gerät, bleibt die Betriebsweise raumluftabhängig!

Kombination mit kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen

Wird der Ofen im Wirkungsbereich einer kontrollierten Be- und Entlüftungsanlage aufgestellt, ist in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Für den Betrieb des Ofens in Kombination mit raumluftechnischen Anlagen gibt es daher u.a. folgende Möglichkeiten:

- Die Abgasführung muss durch besondere Sicherheitseinrichtungen überwacht werden, dies kann z.B. mit dem wotke Differenzdruck-Controller DS 01L erfolgen.
- Verwendung einer Lüftungsanlage, die sicherstellt, dass keine größeren Unterdrücke als 4 Pa im Aufstellraum gegenüber dem Freien auftreten und die die notwendige Verbrennungsluft (ca. 25 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zugeführt.

Brandschutzbestimmungen



Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Da der K200A optional wandhängend montiert werden kann, ist zusätzlich zu beachten, dass die Montagewand aus nichtbrennbarem Material (DIN 13501-1: A1 oder A2 s1 d0) bestehen muss.

Des Weiteren ist bei wandhängender Ausführung zu beachten, dass auch die Wand im Bereich Verbindungsstückes aus nichtbrennbarem Material ausgeführt sein muss.

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 4)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

A \geq 100 cm.

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß **B \geq 50 cm**, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 4)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereich) des Feuers muss von schützenden Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden.

seitlich: \geq 30 cm (Maß C)

hinten: \geq 30 cm (Maß D)

Falls sich im hinteren Bereich des Ofens (Rückwand) brennbare Bauteile befinden, gilt zu diesen schützenden Bauteilen auch ein Mindestabstand von **D \geq 30 cm!**



Bei hochwärmegedämmten Wänden (U-Wert $< 0,4 \text{ W/m}^2\text{K}$) erhöht sich der Brandschutzabstand um 5 cm zu dem genannten Maß D.

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 5)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für die Funkenschutzvorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: \geq 50 cm (Maß E)
seitlich: \geq 30 cm (Maß F)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotdke Funkenschutzplatte.

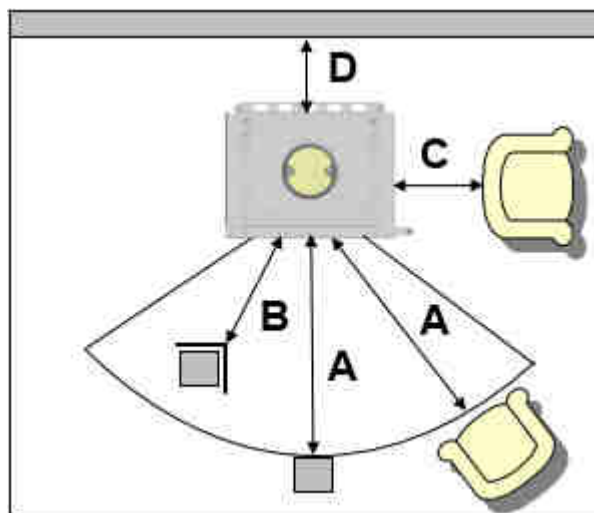


Abb. 4: Brandschutzabstände K200A

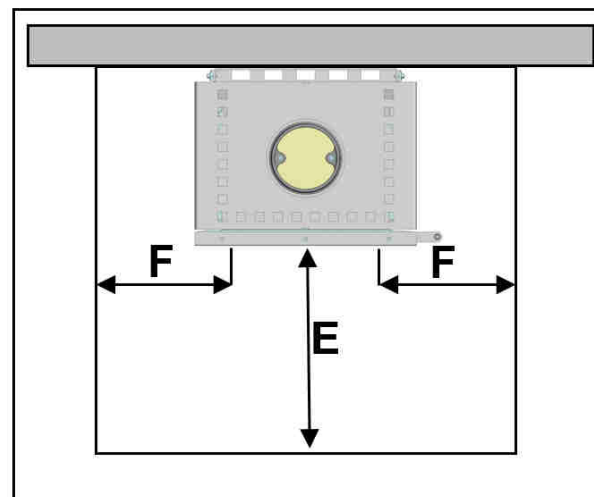


Abb. 5: Funkenschutzvorlage K200A

Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden! Vor Aufstellung des K200A muss in Deutschland grundsätzlich der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

Transport, Auspacken und Aufstellen



Die Waren sind unmittelbar bei Anlieferung auf erkennbare Beschädigungen und / oder Fehlmengen zu kontrollieren. Beanstandungen jeglicher Art sind vom anliefernden Frachtführer schriftlich zu quittieren und wodtke umgehend zu melden.

Erst nach dem Auspacken erkennbare Transportschäden sind spätestens 7 Tage nach Auslieferung schriftlich bei wodtke anzuzeigen. Verspätete Reklamation können aus versicherungstechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung durch die der Kaminofen unten auf der Holzpalette fixiert ist.



Trotz dieser Schrauben darf der Ofen auf der Palette keinesfalls gekippt oder von Hand transportiert werden. Vor dem Transport per Hand oder dem Kippen des Ofens, den Ofen immer von der Palette lösen und erst dann vorsichtig transportieren. Ofen dabei unten am Grundkörper anfassen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle 2 auf Seite 7 übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN V 18160-1 auszuführen.

Brandschutz



Der Mindestabstand zwischen Verbindungsstück und zu schützenden Bauteilen ist nach Angaben des Herstellers des Rauchrohres auszuführen!



Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN V 18160-1 (z.B. Gasbeton) ersetzt werden.

Montage K200A „Casa“

Wichtige Hinweise



Bei der Montage des Kaminofens „Casa“ ist folgendes zu beachten:

1. Die Montagewand muss aus nichtbrennbarem Material bestehen (DIN 13501-1: A1 oder A2 s1 d0)
2. Die Montagewand muss eine ausreichende Tragfähigkeit besitzen
3. Die Montagewand muss eben sein
4. Das Verankerungssystem (Dübel, Schrauben) muss für das Material der Montagewand geeignet sein.
5. Die Verwendung von Kunststoffdübeln zur Verankerung ist nicht erlaubt
6. Die Brandschutzbestimmungen (Seite 10) sind einzuhalten
7. Die Dauerhaftigkeit und Sicherheit der Verankerung an der Montagewand liegt in der Verantwortung des ausführenden Fachbetriebes
8. Die Montage des Ofens sollte zu zweit durchgeführt werden.

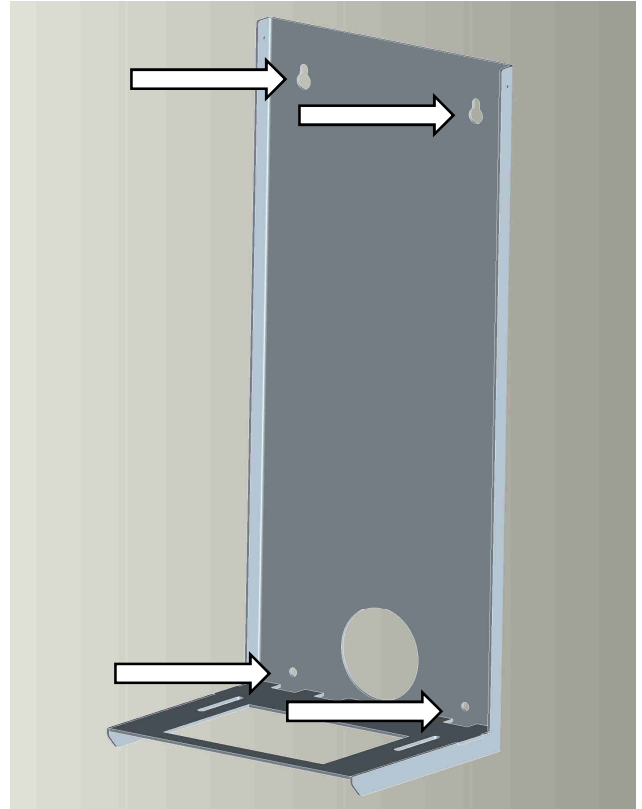


Abb. 6: Wandhalterung

Montagefolge



Falls die Verbrennungsluftleitung horizontal angeschlossen werden soll, bitte zuerst das Kapitel „Umbau auf horizontalen Verbrennungsluftanschluss“ auf Seite 16 beachten.

1. Die Wandhalterung mit Hilfe eines geeigneten Verankerungssystems, in der gewünschten Höhe, an der Wand befestigen. Dazu die 4 Schraubenlöcher (Durchmesser 12 mm) der Halterung an der Wand markieren und Löcher bohren. Danach das Verankerungssystem montieren und die Wandhalterung (Abb. 6) festschrauben.
2. Befestigungslaschen an Ofenkörper festschrauben (Abb. 7) mit den 4 beiliegenden Schrauben.
3. Den Ofenkörper zu zweit auf die Wandhalterung heben und Richtung Wand schieben.

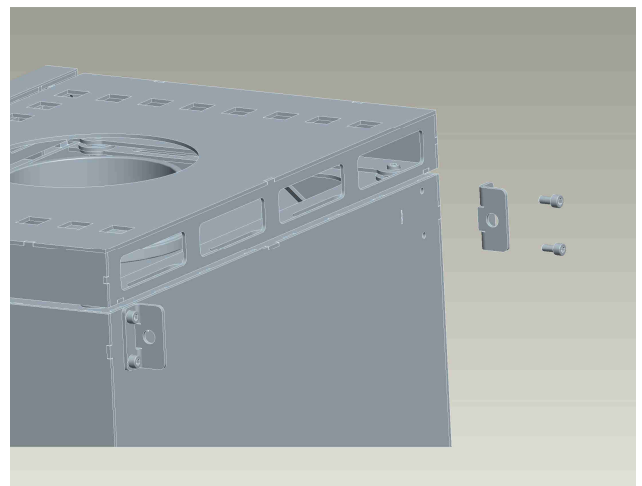


Abb. 7: Montage Befestigungslaschen

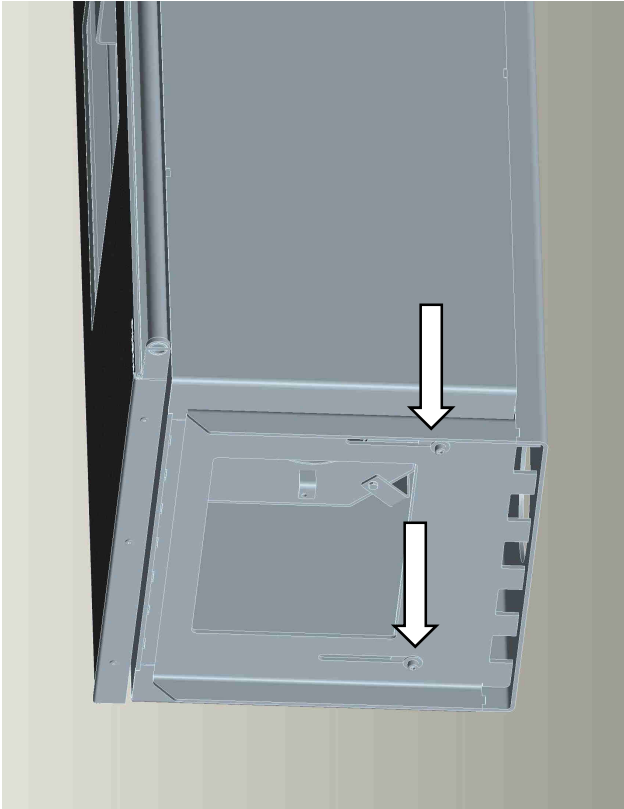


Abb. 8: Ofenkörper auf der Wandhalterung sichern

4. 2 Schrauben mit je 1 Unterlegscheibe auf der Unterseite der Wandhalterung in den Ofenkörper eindrehen. Dabei die Schrauben nicht fest anziehen, sondern nur etwa 4-5 Gewindegänge eindrehen, so daß sich der Ofenkörper auf der Wandhalterung noch bewegen läßt (Abb. 8).
5. Ofenkörper vorsichtig bis zum Anschlag ganz nach vorne ziehen. Rauchrohr mit Bogen aufsetzen, gegebenenfalls horizontale Rauchrohrverlängerung anschließen (Abb. 9).
6. Ofenkörper vorsichtig bis zum Anschlag ganz nach hinten schieben, Rauchrohr mit dem Schornstein verbinden. Die beiden übrigen Schrauben mit Unterlegscheibe oben an der Wandhalterung mit dem Ofenkörper verschrauben. Die beiden Schrauben an der Unterseite fest anziehen (Abb. 10).



Abb. 9: Rauchrohr anschließen

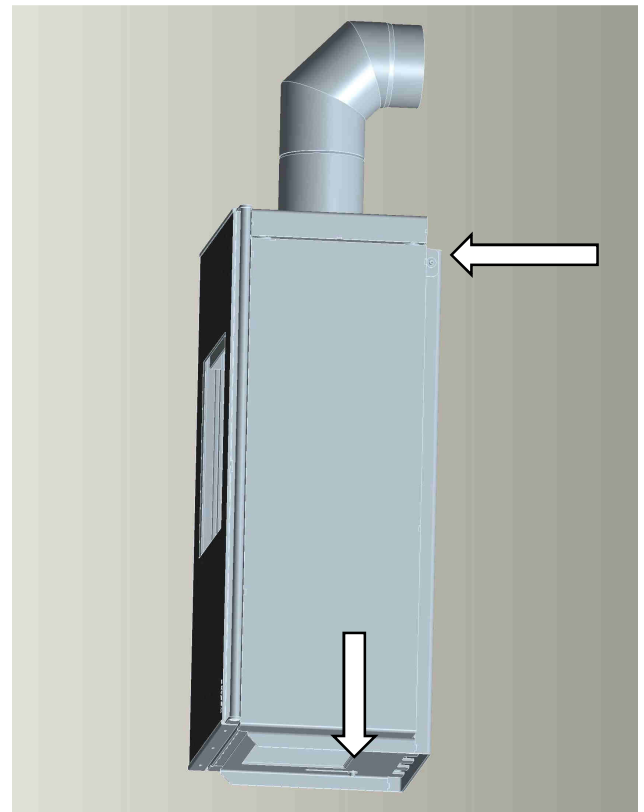


Abb. 10: Ofenkörper endgültig fixieren

Montage K200A „Casa Duo“

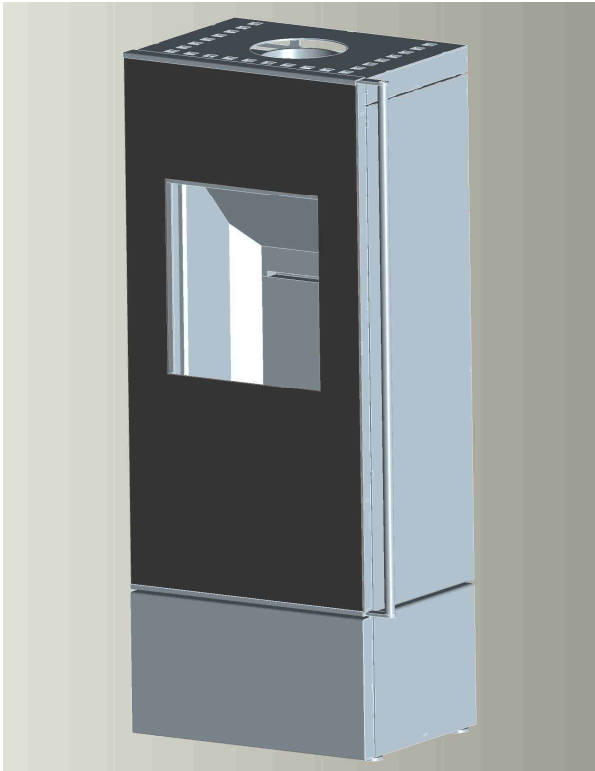


Abb. 11: Casa auf Sockel „Casa Duo“

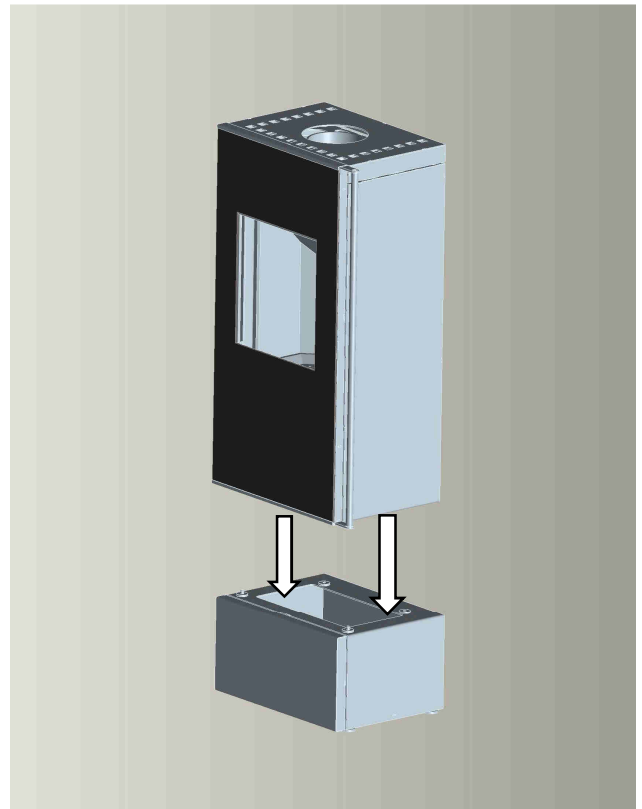


Abb. 13: Aufsetzen Casa auf Sockel

Montagefolge

1. Sockel am vorgesehenen Aufstellort platzieren und mit Hilfe der Stellfüße [1] an Bodenverhältnisse anpassen.
2. Ofen auf Sockel aufsetzen (Abb. 13). Dabei die vorderen Positionierzapfen [2] zur Platzierung verwenden (Abb. 12). Ofen muss dabei bündig auf den Schraubpositionen sitzen [3].

3. Nach Platzierung auf dem Sockel, Ofen mit Hilfe der 2 Schrauben [4] hinten von unten festschrauben (Abb. 14).

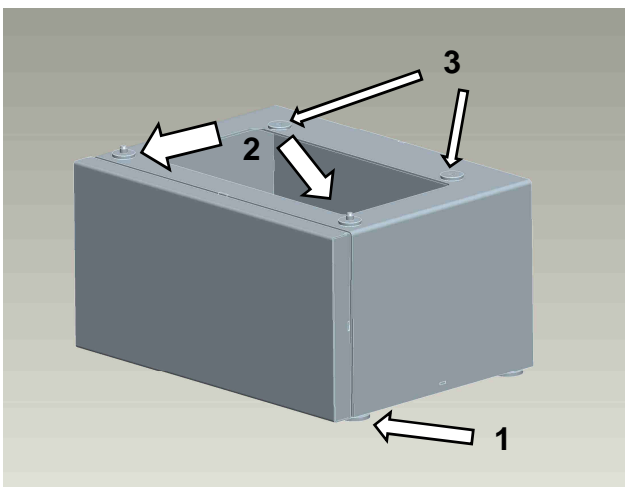


Abb. 12: Positionierzapfen Sockel

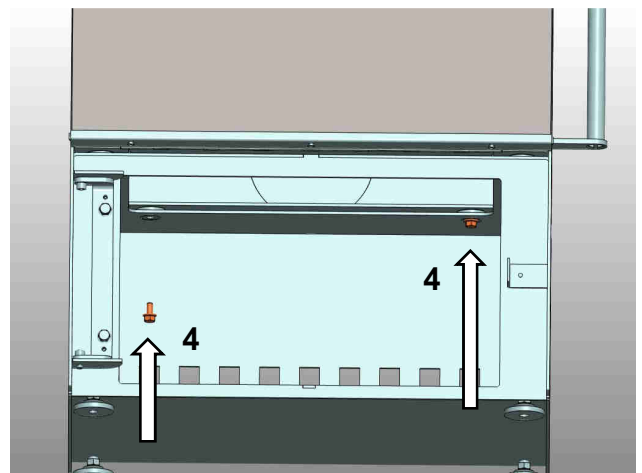


Abb. 14: Verschraubung Sockel mit Casa

Montage der Rauchrohre

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.



Beim Anschluss des K200A („Casa“ – wandhängend) muss auch die Wand im Bereich des Verbindungsstückes aus nichtbrennbarem Material bestehen.

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken (Abb. 16).



Abb. 16: Montage Rauchrohr

Rauchrohranschluss

Der K200A wird mit vertikalem Rauchrohranschluss ausgeliefert (Abb. 15).

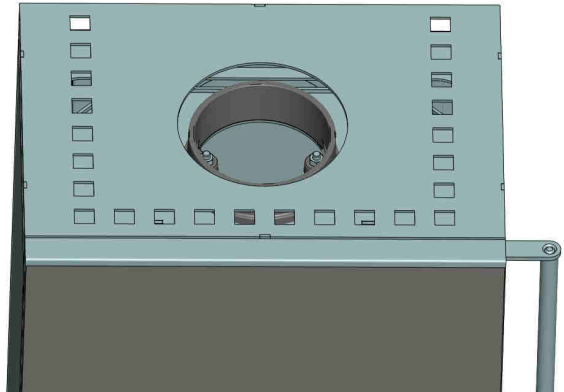


Abb. 15: Rauchrohranschluss

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.

Für die Luftleitung dürfen nur Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung muss fachgerecht ausgeführt werden und u.a. in Bögen Revisionsöffnungen für den Schornsteinfeger haben sowie fachgerecht gegen Schwitzwasser isoliert werden. Die Leitung sollte nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden.

TIPP: Für die Luftleitung können Ø 100 mm wodtke Rauchrohre und Bögen (mit Wartungsöffnung) verwendet werden.

Umbau auf horizontalen Verbrennungsluftanschluss

Der Kaminofen bietet serienmäßig, für den vertikalen Anschluss der Verbrennungsluftleitung, einen zentralen Luftansaugstutzen Ø 100 mm auf der Unterseite des Ofens.

Für den horizontalen Anschluss der Verbrennungsluftleitung wird die Verwendung des 90°-Rauchrohrobogens (wodtke Art.-Nr. 087730) empfohlen. Die Vorgehensweise ist folgende:

1. Den Ausbruch aus der Ofenrückwand mit Hilfe eines Metallsägeblattes entfernen.

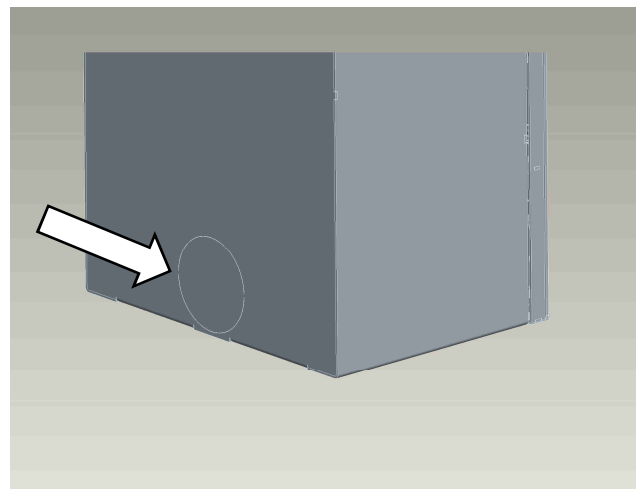


Abb. 17: Ausbruch Ofenrückwand

2. Den 90°-Rauchrohrobogen auf den Verbrennungsluftstutzen stecken.
3. Das sich ergebende Anschlussmaß für die Verbrennungsluftleitung kann aus der Maßzeichnung auf Seite 5 entnommen werden.

Zugelassene Brennstoffe

Im K200A dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

1. **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**

Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20 % haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

2. **Braunkohlenbriketts (nicht in Österreich zugelassen!)**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoff betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm. Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken.

Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

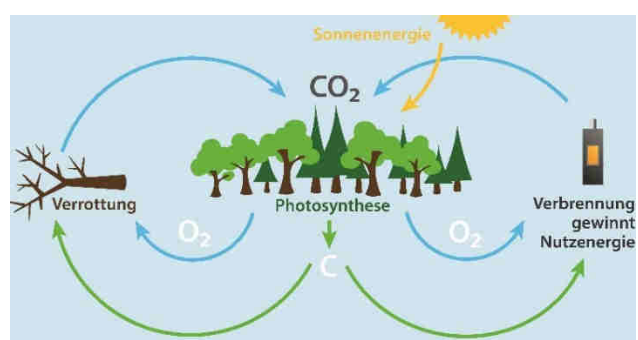


Abb. 18: CO₂ Kreislauf

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens



Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!

Vor Inbetriebnahme des wotdke Kaminofens

- Alle Zubehöerteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger).

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite Holz (ca. 1,4 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 1,8 kg/h betragen

Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff:

maximal 3 Briketts nachlegen!

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Die Feuerraumtüre öffnen.
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wotdke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.
- Die Luftschieber gemäß Tabelle 4 oder Tabelle 5 einstellen.



Abb. 19: Richtiges Anzünden

Heizbetrieb

Position der Luftschieber

Die Luftschieber befinden sich im unteren Bereich des Ofens hinter der Feuerraumtüre.

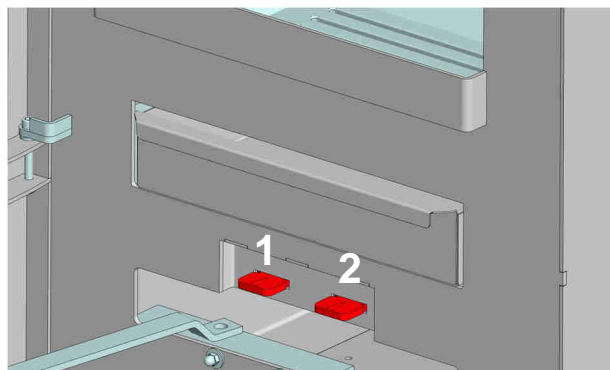


Abb. 20: Position Luftschieber

1. Primärluftschieber (Luft durch den Rost)
2. Sekundärluftschieber (Scheibenluft)

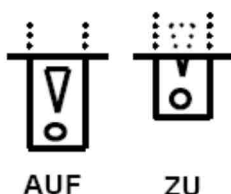


Abb. 21: Schieberstellungen

Einstellung der Schieber:

Über Primärluft- (links) und Sekundärluftschieber (rechts), wird die Grundeinstellung vorgewählt bzw. kann je nach Schornsteinzug und Brennstoffsorte zusätzlich nachgeregelt werden.

Der Primärluftschieber steuert die Luft über den Gussrost (Brennstoffwähler).



Der Sekundärluftschieber steuert die Luft für die Scheibenspülung, und sollte daher nie ganz geschlossen sein!

Heiztabelle / Geräteeinstellungen

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Einstellung für Holz:

Betriebszustand / Einstellung	Primärluftschieber	Sekundärluftschieber
Anheizen	ZU	AUF
Normalbetrieb	ZU	AUF

Tabelle 4: Heiztabelle Holz

Einstellung für Braunkohlenbriketts:

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut nachgelegt werden.

- Einstellungen nach Heiztabelle wählen
- 2 bis 3 Braunkohlenbriketts auflegen
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Betriebszustand / Einstellung	Primärluftschieber	Sekundärluftschieber
Anheizen	AUF	½ AUF
Normalbetrieb	AUF	¼ AUF

Tabelle 5: Heiztabelle Braunkohlenbriketts

wodtke Thermoregelung

Der wodtke Thermoregler (Einstellrad auf der Unterseite des Gerätes Abb. 22) öffnet und schließt automatisch in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft. Die Grundeinstellung muss in der Regel nicht verändert werden. In Ausnahmefällen kann diese mit dem Stellrad beeinflusst werden. Zum Öffnen des Thermoreglers das Einstellrad im Uhrzeigersinn drehen.

Einstellung Thermoregler	Primärluft
0	geschlossen
3-4	Grundeinstellung
9	ganz offen

Tabelle 6: Einstellung Thermoregler

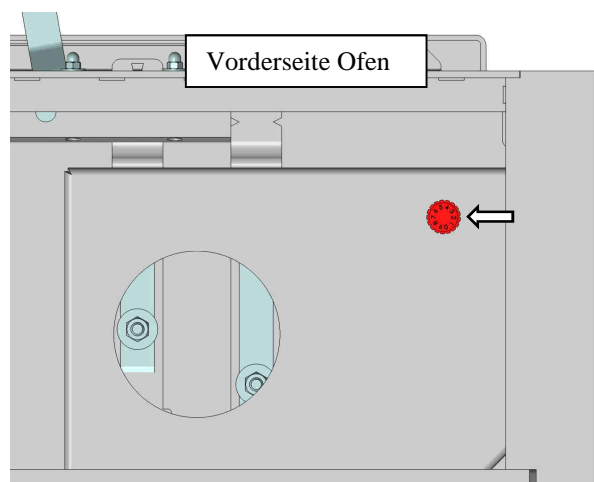


Abb. 22: Einstellrad Thermoregler

Reinigung und Pflege

Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche



In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen

In der Muldenfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche mit einer Schaufel entnommen werden oder mit einem Schieber durch den Rost in die Aschelade geschoben werden.

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Der wodka Glasreiniger ist speziell für das Feuerraumtürglas und die Tür-De-korglasscheibe geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. (Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang).



Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten! Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.
- Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 18) reinigen!

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des Kaminofens gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen. Die Umlenkungen oberhalb des Feuerraums sollten regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig heraus genommen werden. Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder richtig positioniert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr sollte das Verbindungsstück auf Ablagerungen überprüft und bei Bedarf gereinigt werden. Dafür kann z.B. der Schornsteinfeger beauftragt werden.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Schmieren beweglicher Teile

Bewegliche Teile wie z.B. Türscharniere, Türschloss usw. sind auf Leichtgängigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls zu schmieren. Die Verwendung von Kupferpaste oder gleichwertigem Schmiermittel wird empfohlen.



Ofen vorher vollständig abkühlen lassen!

Was tun, wenn...?

Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe schnell verschmutzt

- **Brennholz zu feucht**
 - Trockenes Holz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)
- **Falsches Anzünden**
 - Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholz legen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wodka Feueranzündern) anzünden.
- **Falscher Brennstoff**
 - Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm!)
 - Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
 - Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 18)).
- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**
 - Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
 - Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.
- **Schornstein zieht nicht**
 - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
 - Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
 - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
 - Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen.
 - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.

- **Luftschieber sind falsch eingestellt**

- Die Einstellungen Schieber entsprechend Tabelle Heizbetrieb (Seite 19) vornehmen.
- Speziell Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.

Wichtiger Hinweis: Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach.**
 - Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 18).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

- **Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.**
 - Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Niemals den Schornsteinbrand selbst mit Wasser zu löschen.

Entsorgung

Informationen zur Zerlegung, Wiederverwendung und Entsorgung

Schon während der Entwicklung und Fertigung Ihres Produktes achten wir auf einen hohen Einsatz von recyclingfähigem Material. Auch legen wir auf eine einfache und sortenreine Zerlegbarkeit wert. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und trägt aktiv zum Umweltschutz bei.

Bitte vergewissern Sie sich vor der Demontage, dass das Gerät abgekühlt ist. Ebenfalls dürfen sich keine Glutreste mehr in der Asche befinden!

Für eine fachgerechte Demontage und Entsorgung Ihres Gerätes, wenden Sie sich im Vorfeld am besten an Ihren Fachbetrieb oder an den kommunal zuständigen Entsorgungsbetrieb.



Arbeiten nur im kalten Zustand durchführen!

Für die Zerlegung des Produktes wird **Werkzeug** benötigt. Dieses umfasst z.B.:

Innensechskantschlüssel, (Steck-)Schlüsselsatz, Schraubendreher, Spachtel o.ä.

Im Folgenden sind die **Hauptmaterialien** sowie die daraus bestehenden Bauteile Ihres Produktes aufgelistet und es werden Informationen zur umweltgerechten Entsorgung gegeben. Da die Entsorgung je Landkreis abweichen kann, geben wir allgemein gültige Empfehlungen. Bitte informieren Sie sich nach den örtlichen Gegebenheiten!

Stahl(-blech): Ein Großteil der Komponenten (Verkleidungen, Grundkörper, etc.) Ihres Ofens ist aus Stahl (-blech) gefertigt. Stahl eignet sich sehr gut zur Wiederverwertung und kann in den kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

Guss: Gusseisen wird in Ihrem Ofen vorwiegend für Rostelemente o.ä. verwendet. Gusseisen lässt sich

ebenfalls sehr gut recyceln und kann in den kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

Schamotte/Vermiculite: Diese feuerfesten Materialien kleiden den Brennraum Ihres Ofens aus und sind teilweise in den Umlenkungen oberhalb des Brennraumes verbaut. Feuerberührte Schamotte- und Vermiculitplatten können in den kommunalen Abfallsammelstellen, unter dem Begriff „Baustellen Restabfall“ abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Schamotte/Vermiculite nicht als Bauschutt zählt!

Glas: Bei dem in Ihrem Ofen verbauten Glas (Sichtscheiben, Dekorgläser, etc.) handelt es sich um temperaturbeständiges Keramikglas. Keramikgläser können in den kommunalen Abfallsammelstellen abgegeben werden. Bitte beachten Sie, dass Keramikglas nicht über die Glascontainer entsorgt werden darf!

Künstliche Mineralfaser (KMF): Zu künstlichen Mineralfaser zählen Dämmmatten sowie Dichtungen und Dichtschnüre Ihres Ofens. Die hier anfallenden Kleinmengen können über die kommunale Abfallsammelstelle entsorgt werden.

Naturstein: Naturstein wird je nach Gerät und Ausführung als Verkleidungselemente verwendet. Diese Elemente können mechanisch entfernt und über die kommunalen Abfallsammelstellen unter dem Begriff „Bauschutt“ abgegeben werden.

Komponenten für die Wasserführung (nur bei wasser+ Geräten): Die Komponenten für die Wasserführung können sehr gut recycelt werden und über die kommunalen Abfallsammelstellen (meist kostenlos) abgegeben werden.

FireMatic (nur Geräte mit FireMatic Abbrandregelung): Sofern Sie ein mit der FireMatic Abbrandregelung ausgestattetes Modell verwenden, entsorgen Sie die elektrischen Komponenten (kostenlos) als Elektroschrott über die kommunalen Sammelstellen. Elektrische Komponenten gehören nicht in den Hausmüll!



Leistungserklärung und Produktdatenblatt

Leistungserklärung

Die Leistungserklärungen der Geräte, gemäß der Verordnung (EU) 305/2011, sind im Internet unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://www.wodtke.com/infoservice09.html>



Produktdatenblatt gemäß (EU) 2015/1186

Namen oder Warenzeichen des Herstellers	Wodtke GmbH			
Verkaufsname	Casa	Casa duo		
Modellkennung	K200A	K200A		
Energieeffizienzklasse (Bereich von G bis A++)	A	A		
Direkte Wärmeleistung [kW]	6,0	6,0		
Indirekte Wärmeleistung [kW] (angegeben falls zutreffend)	---	---		
Energieeffizienzindex (EEI)	106,0	106,0		
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung [%] sowie gegebenenfalls Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast [%]	80,0 ---	80,0 ---		
Besondere Vorkehrungen bei Zusammenbau, Installation oder Wartung	<p>Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungsbau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.</p> <p>Die Brandschutz- und Sicherheitsabstände u.a. zu brennbaren Baustoffen müssen unbedingt eingehalten werden!</p> <p>Der Feuerstätte muss immer ausreichend Verbrennungsluft zuströmen können. Luftabsaugende Anlagen können die Verbrennungsluftversorgung stören!</p> <p>Vor Inbetriebnahme unbedingt prüfen, dass sämtliches Zubehör aus Brennraum und Aschelade entnommen worden ist.</p> <p>Heizgeräte mit Wassertechnik dürfen nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Sicherheitseinrichtungen betriebsbereit und funktionsfähig sind!</p>			

Produktinformationen

Produktinformationen gemäß (EU) 2015/1185

Modellkennung(en):	K200A	[n.A.]									
Indirekte Heizfunktion: [ja/nein]	Nein	Optionale Regelung		ohne zusätzliche Regelungsoption							
Direkte Wärmeleistung [kW]	6										
Indirekte Wärmeleistung [kW]	[n.A.]										
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff (nur einer):	Sonstige(r) geeignete(r) Brennstoff(e)	η_s [%]	Raumheizungs-Emissionen bei Nennwärmeleistung (*)				Raumheizungs-Emissionen bei Mindestwärmeleistung (**) (**)			
				PM	OGC	CO	NOx	PM	OGC	CO	NOx
				mg/Nm ³ (13 % O ₂)				mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt ≤ 25 %	[ja]	[nein]	70	20	23	559	105	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt < 12 %	[nein]	[nein]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Sonstige holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Nicht-holzartige Biomasse	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Anthrazit und Trockendampfkohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Steinkohlekoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Schwelkoks	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Bituminöse Kohle	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Braunkohlebriketts	[nein]	[ja]	71	36	27	969	187	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]	[n.A.]
Torfbriketts	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige fossile Brennstoffe	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoffen	[nein]	[nein]	---	---	---	---	---	---	---	---	---
Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff											
Angabe	Symbol	Wert	Einheit								
Wärmeleistung				Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)							
Nennwärmeleistung	P_{nom}	6	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th,nom}$	80,0	%				
Mindestwärmeleistung	P_{min}	[n.A.]	kW	thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärmeleistung	$\eta_{th,min}$	[n.A.]	%				
Hilfsstromverbrauch				Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle							
Bei Nennwärmeleistung	$e_{l,max}$	[n.A.]	kW	einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle			[ja]				
Bei Mindestwärmeleistung	$e_{l,min}$	[n.A.]	kW	zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle			[nein]				
Im Bereitschaftszustand	$e_{l,SB}$	[n.A.]	kW	Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat			[nein]				
Leistung der Pilotflamme				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle			[nein]				
Leistungsbedarf der Pilotflamme (soweit vorhanden)	P_{pilot}	[n.A.]	kW	mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung			[nein]				
				mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung			[nein]				
Sonstige Regelungsoptionen (Mehrfachnennungen möglich)											
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung							[nein]				
Raumtemperaturkontrolle mit Erkennung offener Fenster							[nein]				
mit Fernbedienungsoption							[nein]				
wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen											
(*) PM = Staub, OGC = gasförmige organische Verbindungen, CO = Kohlenmonoxid, NOx = Stickoxide											
(**) Nur bei der Anwendung der Korrekturfaktoren F(2) oder F(3) erforderlich											

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Raumheizer K200A "Casa" und „Casa Duo“ dienen ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenverordnung und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Gewährleistung und Garantie

Alle unsere Bauteile (auch Glasbauteile) sind im Rahmen aufwendiger Qualitäts- und Zulassungsprüfungen auf die Auslegung gemäß den regulären Betriebsbedingungen von neutralen Prüfinstituten sowie vor Verlassen unseres Hauses durch strenge interne Qualitätskriterien getestet worden.

Sollte dennoch ein Fehler auftreten, reklamieren Sie diese bitte unter Angabe des Kaufdatums und der Fertigungsnummer des Gerätes umgehend bei dem für Sie zuständigen Fachbetrieb. Ohne Angabe der Fertigungsnummer können Reklamationen von uns leider nicht richtig bearbeitet werden.

Die hier aufgeführten Informationen gelten als Ergänzung zu den wotdke Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Garantie

Unabhängig von den gesetzlichen Vorgaben für die Gewährleistung des Verkäufers, gewährt wotdke auf Verschleißteile und feuerberührte Bauteile eine Werksgarantie für die Dauer von 6 Monaten ab Auslieferung seitens wotdke.

Solche Teile sind insbesondere:

Feuerraumauskleidung, Isolierungen, Dichtungen, Blech-/Gussplatten, Roste, Feuerraumgläser.

Gewährleistung

Der Verkauf von wotdke Produkten erfolgt ausschließlich über das Fachhandwerk. Dies soll für eine Einwandfreie Installation und Inbetriebnahme sorgen. Für fabrikneue Produkte beträgt die Gewährleistungsfrist für den Käufer gegenüber dem Verkäufer, in diesem Fall Ihr Fachbetrieb, 24 Monate ab Gefahrenübergang.

Ausgenommen sind:

- Normaler Verschleiß von Verschleißteilen
- Normaler Schwund von Schmier- und Betriebsstoffen

Sowie Fehler oder Schäden durch,

- nicht bestimmungsgemäße Verwendung, Installation, Betrieb und Bedienung
- mangelnder beziehungsweise nicht durchgeführter Pflege-, Reinigungs- und Wartungsarbeiten
- mechanischer, chemischer oder thermischer Überlastung
- unsachgemäßer Reinigung
- nicht zugelassene oder offensichtlich ungeeigneter Brennstoffe
- unsachgemäße / nicht fachgerechte Eingriffe am Gerät

Durch richtigen Betrieb, Bedienung, guter Pflege und Wartung gemäß dieser Anleitung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihres Ofens, Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Notizen

Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren Kaminofen auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile:

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fert.-Nr. vom Typenschild angeben.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 01/2022 Art.-Nr. 951170